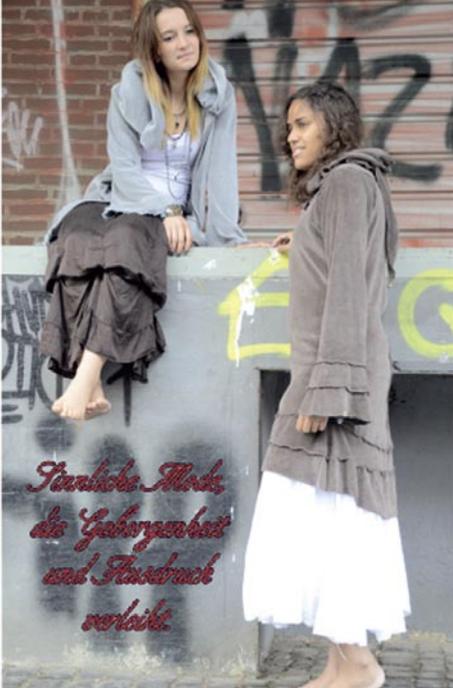


Création

Bodypiercing & Piercingschmuck
Creative & individuelle Mode
und gaaanz viel Schmuck



Stylische Mode die Gehörgenheit und Ausdruck verleiht.

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim
Phone 05121 / 9 99 69 49
www.piercing-studio.info



Zahnarztpraxis
M. Peyvandi

Gneisenaustr. 7, 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21/8 39 81
www.zahnarztpraxis-peyvandi.de



Unsere Leistungen:

- Angstpatienten, Vollnarkose
- Prothetik (Hochwertiger Zahnersatz)
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Lasertherapie
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen.
Terminvereinbarung telefonisch

Wir machen Urlaub vom 17.-28.8. 2015

Wir suchen zur Unterstützung unserer modernen, qualitäts- und patientenorientierten Zahnarztpraxis eine zahnmedizinische Fachangestellte für Stuhlassistenz und Prophylaxe.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung, gerne auch online an Herrn Saadat: mpdent@arcor.de, Tel. 0151-25380993

Erzähl-Café im Juni:

Der neue in- und exklusive Wochenmarkt der Diakonie Himmelsthür in der Nordstadt

Katrin Bode und Wolfgang Scholten berichteten von der Marktinitiative und dem Leben als Marktbesucher.

Zu Beginn der Veranstaltung nahm die Moderatorin Sabine Howind die Gäste mit auf eine Traumreise: Stellen sie sich vor, es ist Sommer und sie naschen Erdbeeren. Die Erdbeeren gab es dank einer Spende vom Obsthof Sundermeyer wirklich, das schöne Wetter leider noch nicht.

Fortsetzung auf Seite 4



Müller am Berg
Dingworthstr. 31
31137 Hildesheim
Tel: 05121 / 2084159
www.mueller-am-berg.de

Alles Gute
Basteln macht Spass

Für Ihre Reise zahlen Sie Mehrwertsteuer
• Für Ihre Reiseapotheke bei uns nicht

außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote
Mit diesem Bon gültig bis 2. 9. 2015



ROSEN-APOTHEKE

Apotheker Klaus Urso
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

City Online

ALLE NETZE • ALLE TARIFE • ALLE HANDYS



WIR REPARIEREN

- DISPLAY SCHÄDEN
- ELEKTRONIK SCHÄDEN
- AKKU SCHÄDEN
- WASSER SCHÄDEN
- SOFTWARE SCHÄDEN
- UVM. AUF ANFRAGE

APPLE, SAMSUNG, SONY, HTC, LG, UVM.
Mehr Details oder Infos findest du in einem unserer Shops

2 x IN HILDESHEIM

Bernwardstr. 7, 31134 Hildesheim
Tel: 05121 / 69 71 95 7
Fax: 05121 / 69 71 95 8

Almsstr. 28, 31134 Hildesheim
Tel: 05121 / 75 88 77 2
Fax: 05121 / 67 52 72 3

E-Mail: info@cityonline-phoneshop.de • www.cityonline-phoneshop.de • www.facebook.de/cityonlinephoneshop

Projektgruppe „Nördlicher Bahnhofsaustrag“

sucht noch
interessierte Mitbürgerinnen/Mitbürger der Nordstadt,
die sich mit guten Ideen an der Umgestaltung
des nördlichen Bahnhofsaustrags beteiligen wollen.

Das nächste Treffen
der Gruppe findet statt
am 03. September 2015

um 19 Uhr
im Stadtteilbüro Nordstadt MehrWert,
Ecke Hochkamp/Hasenstrasse.

Wenn Sie sich dafür interessieren
und Ihre Ideen einbringen möchten,
dann kommen Sie vorbei!

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung unter

Tel.-Nr. 510883

Karin Hauk
stellvertr. Ortsbürgermeisterin



Baustelle am Eingang zum Bahnhof

Es hat lange gedauert, bis die Stadtverwaltung den Ratsbeschluss umgesetzt hat. Aber jetzt geht's los: Der Eingang zum Bahnhof wird schöner gestaltet. „Es wird alles breiter, offener und freundlicher,“ hofft Initiatorin Eva Möllring. „In der Mitte wird es Sitzauflagen aus Holz geben, seitlich mehr Grün und vor dem Portal soll ein zweiter Baum gepflanzt werden. Vorn die schäbige Ecke wird ordentlich gepflastert und es roter Pfeil weist in den Norden. Die Bahn will die Werbeflächen modernisieren und besser positionieren. Für die Fahrräder gibt es doppelt so viele Abstellbügel und daneben ist ein zusätzlicher freier Parkplatz entstanden.“ Interessierte Bürger haben die Maßnahmen intensiv diskutiert und auch der Ortsrat hat die Lage vor Ort besichtigt und begleitet die Arbeiten.



Interessierte Bürger haben die Maßnahmen intensiv diskutiert und auch der Ortsrat hat die Lage vor Ort besichtigt und begleitet die Arbeiten.

Lieber Nordstädter! Liebe Nordstädterin!



Wir in Hildesheim haben es bewiesen durch die drei tollen Tage zum Niedersachsen-Fest! Wir könnten zur Karnevalszeit im nächsten Jahr, genau wie in Köln, drei tolle Tage – Rosensonntag/Rosenmontag/Rosendienstag – gestalten, organisieren und feiern! Das wäre doch was, oder? Ich persönlich wäre allerdings für eine Neuauflage des „Tag der Niedersachsen“. Frei nach dem Motto „Schuster bleib bei Deinen Leisten“, denn ich mag weder „Kölsch“ trinken noch reden.

Aber nun zum Nebensächlichen: es ist schon bemerkenswert, das „Der Nordstädter“ das Verkündungsblatt der Ratsgruppe CDU/FDP geworden ist! Oder wie soll ich mir denn sonst die in der letzten Ausgabe gelbunterlegte Verkündung „Beleuchtung der Bahnunterführung“ erklären? Und dumm auch, dass die interessierten Einwohner der Nordstadt gar nicht über das Konzept diskutieren sollten, da ein Lichtstudio Geld kostet, was der Rat aber nicht bewilligt!

Vorsichtig mit Ankündigungen oder Versprechen (egal von wem), von denen Jede/r schon im Vorfeld weiß, dass sie nicht erfüllt werden können. Unterführung säubern, Farbe dran und bessere Beleuchtung wären preiswerter, bestimmt auch ausreichend und umsetzbar. Oder sind SIE anderer Meinung?

Was umgesetzt wird, ist unser drittes Frauenfrühstück! Obwohl erst August ist, will ich Ihnen den Termin schon mal verraten: 9. September von 9.00 bis 11.00 Uhr wieder im Martin-Luther-Gemeindehaus. Ich hoffe, alle Frauen sind dann wieder zurück (egal wo sie im Sommer waren) und kommen mit einer kleinen Frühstücksbeigabe dazu. Die Märchenerzählerin, Frau Loheide, hat märchenhafte Erzählungen dabei.

Darum wünsche ich Ihnen jetzt eine märchenschöne Sommerzeit!

Herzlich Ihre Jutta Rübke

Zum zweiten interkulturellen Frauen Frühstück



hatten die Frauen der Türkisch-Islamischen Gemeinde am 10. Juni um 9.00 Uhr eingeladen. Uns erwartete ein reichhaltiges, farbenfrohes und abwechslungsreiches Buffet. Es gab köstlichen türkischen Tee, aber natürlich auch Kaffee. Die Gastgeberinnen hatten darum gebeten, nur gute Laune und großen Appetit mitzubringen. Die Mehrzahl der über 70 Gäste hat sich daran gehalten.



Das nächste Frauenfrühstück findet am 09.09.2015 ab 9.00 Uhr nicht wie angekündigt in der Alevitischen Gemeinde statt, sondern aus organisatorischen Gründen wieder im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche.

An dem Tag wird Frau Loheide ein türkisches und ein deutsches Märchen erzählen.
Monika Höhler

Am 22. August ist jeder eingeladen zum Sommerfest

am Vereinshaus der Gartenfreunde Nordkamp.

Ab 10 Uhr gibt es ein Fröhschoppen, ab 14 Uhr leckeres Spanferkel (Voranmeldung erwünscht: 0157/39215901) und verschiedenes vom Grill und Salate. Kinder kommen auch nicht zu kurz, für sie gibt es ein paar tolle Überraschungen. Ein Trio aus Hannover steuert ab 15 Uhr musikalische Unterhaltung bei. Mitzubringen sind gutes Wetter, Hunger, ganz viel Durst und gute Laune.



Tabea Schuch und Verena Scheel -

Studierende gärtnern gemeinschaftlich

Kleine grüne Blattläuse fallen von den Bäumen und krabbeln in Scharen über Jacke, Hose und hinein in den Pulli. Wir sitzen im Gemeinschaftsgarten an der Ecke Cheruskerring/ Steuerwalder Straße. Früher war hier ein großer Spielplatz, der grau und hässlich geworden war. Vor zwei Jahren gab die Stadt ihn auf und stellte das Gelände der Bevölkerung zur Verfügung, um es als gemeinschaftlichen Garten zu nutzen. Die HAWK-Dozentin Dr. Sandra Schiller ist quasi Taufpatin des Projekts. Sie hatte bereits mit fünf Ergotherapie-Studentinnen die Hochbeete vor dem Nachbarschaftsladen im Sachsenring angelegt. In einer öffentlichen Info-Veranstaltung gründeten einige junge Leute mit interessierten Anwohnern die „Wurzelgruppe“ und schoben das Projekt an.

Im Sommer 2014 kam Bewegung in die Sache: Frank Auracher organisierte mit einem Internationalen Jugend- und Gemeinschaftsdienst ein lebhaftes Workcamp auf dem Gelände. 15 junge Menschen aus den verschiedensten Ländern trafen für zwei Wochen mit Heilerziehungspflegeschülern und der Jugendhilfe Bockenem zusammen. Gartenarbeiter waren sie nicht. Aber mit großer Freude und viel Gemeinschaftssinn stürzten sie sich in die Arbeit. Der Bauhof beseitigte die alten Spielgerüste, bewältigte mit Fahrzeugen und professionellen Gerätschaften die grobe Arbeit und brachte Mutterboden auf. Nach und nach entstanden das Fundament für eine eingefasste Kräuterspirale, holzverschaltete Hochbeete für Salat und Gemüse, ein hübsches Insektenhotel, gemauerte Kompostkammern und ein überdachter Schuppen.

Die Studentin Tabea Schuch wurde vor anderthalb Jahren als Praktikantin der Stadtteilinitiative „Nordstadt.Mehr.Wert“ zum Gründungsmitglied der Wurzelgruppe. Sie studiert Sozial- und Organisationspädagogik an der Hildesheimer Uni. Im ersten Semester wohnte die Karlsruherin in einem Studentenwohnheim auf der Marienburger Höhe. Dann zog sie zu einer Freundin in eine 2er-WG in die Leunisstraße. „Ich fühle mich hier sehr wohl“, sagt sie. „Die Leute sind nett. Die Wohnung ist günstig. Ich glaube, es ziehen immer mehr Studierende in die Nordstadt.“ In der Gartengruppe arbeitet sie mit HAWK-Studierenden, Hermann-

Nohl-Schülern und -Lehrerinnen, interessierten Nachbarn und einer „Kuwi“ (Studentin der Kulturwissenschaft) zusammen. Dazu kommen Bewohner

SANITÄR - HEIZUNG

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brennwerttechnik

CL. RACK GMBH
Heinrichstr. 13
31137 Hildesheim
Tel: 05121/52576

ner und Betreuer der Diakonie im Treffer. Es sollen Gruppen gebildet werden, die jeweils gemeinsam eigene Beete bewirtschaften.

Verena Scheel studiert Soziale Arbeit an der HAWK und ist jetzt mit Feuereifer eingestiegen: „Ich lerne hier ganz praktisch, wie man dieses Projekt ‚Urban Gardening‘ strukturieren und durchführen kann,“ erklärt sie. „Gartenarbeit erdet. Wir wollen die Nordstädter in den Garten und die Pflege einbeziehen. Auch Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge. Man tauscht sich mit anderen aus, übt die Sprache und lernt sich ungezwungen kennen.“ Am Morgen war sie noch durch die verstreut-

Auto-Reparaturen

Löhr
AUTO-SERVICE

TÜV+AU
täglich

Reparaturen aller Art

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578



ten Gräber auf dem Nordfriedhof gejoggt. Sie wohnt gleich daneben in der Ottostraße. Vor ein paar Tagen hat die Schaumburgerin das Mietverhältnis verlängert. „Ich mag das offene Straßenleben in der Nordstadt. Man kommt hier leicht ins Gespräch und kriegt was mit von den Bewohnern,“ sagt sie.

„Es ist ein dynamischer Findungsprozess,“ erklären beide. „Wir haben alle so ein bisschen Wissen, aber sind keine Experten. Uns ist es wichtig, gut mit der Erde umzugehen. Wir wollen ökologisch gärtnern, weil unsere Ressourcen endlich sind. Wir haben Ideen, aber wir wollen sie mit anderen teilen.“ Dazu ist jetzt aus der Wurzelgruppe der gemeinnützige Verein „Stadtblühen“ entstanden: „Für einen Euro im Monat kann man Mitglied werden, gemeinsam gärtnern, ernten und entscheiden.“ Der Verein trifft sich jeden Mittwoch um 17.00 Uhr bei schönem Wetter im Garten oder sonst im Stadtteilbüro am Hochkamp. Dort wird die Gartenordnung festgelegt, es werden Pflanztage und Aktionen geplant sowie über die Gestaltung des Grundstücks und die Finanzierung gesprochen. Man kann auch über die E-Mail-Adresse gemeinschaftsgarten@riseup.net, über [facebook](https://www.facebook.com/gemeinschaftsgarten.nordstadt).

[com/Gemeinschaftsgarten Nordstadt](http://www.gemeinschaftsgarten-nordstadt.com/Gemeinschaftsgarten-Nordstadt) oder die Mobilnummer 017698548032 Kontakt aufnehmen. Daneben freut sich der Verein über weitere Geldspenden, Pflanzen und besonders über Gartengeräte!

Armeebestände

www.raeer.com

Britische Kampfpfertasche

gebr. 29,50 €

Telefon 05121 7487660

31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20

SCHÖNE FERIEN!

Nordstadt SPD

www.spd-hildesheim.de

IHR MOBILES PFLEGETEAM
Mit Sorgfalt – von Herzen

Pflege, wie sie sein soll: freundlich, kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf und Angehörigenberatung.
Rufen Sie uns an:
Tel. 05121/999 26-62

Roonstraße 19
31141 Hildesheim
info@ok-pflegeteam.de
www.ok-pflegeteam.de

gbg wohnen in Hildesheim

Wohnung gesucht? App geht's!

Jetzt kostenloser Download im App Store

www.sparkasse-hildesheim.de

Immer wieder ausgezeichnet.

Überzeugen Sie sich selbst!

5. HILDESHEIMER KUNDENSPIEGEL® Platz 1 BRANCHENSIEGER

Privatkundenberatung
Kundenzufriedenheit

Baufinanzierungsberatung
Firmenkundenberatung

Sparkasse Hildesheim

*Der neue in- und exklusive Wochenmarkt
Fortsetzung von Seite 1*

Die Gäste ließen sich vom eher herbstlichen Wetter nicht abschrecken und lauschten interessiert den beiden Erzählenden. Katrin Bode, vielen bekannt aus dem Kirchenkreisjugenddienst und als Diakonin der Martin-Luther-Kirchengemeinde Nordstadt-Drispfenstedt, ist aktiv im Arbeitskreis „Begegnung“, der aus der Zukunftswerkstatt im März 2013 heraus entstanden ist. Mit ihr sind Kathrin Sättele, Anne Baier, Jutta Rübke und Sabine Howind aktiv dabei. Zudem stehen viele weitere zur Unterstützung bereit. Der Gedanke war, einen Raum für

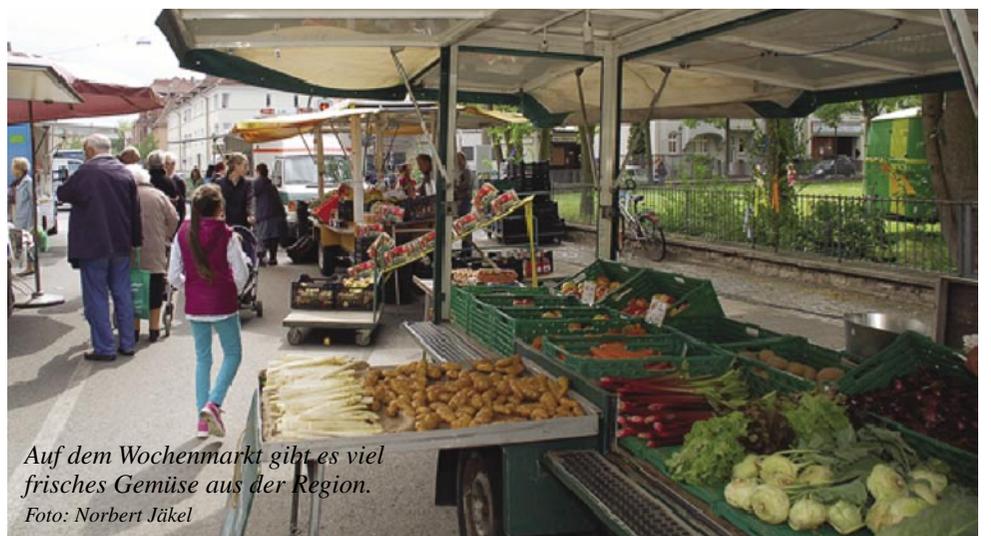


v.l. Katrin Bode, Sabine Howind, Wolfgang Scholten während des Erzähl-Cafés im Treffer
Foto: Christian Schubert

Begegnung zu schaffen, an dem sich Menschen treffen und austauschen können, egal welcher Nationalität, Religion ob mit oder ohne Beeinträchtigung. Was liegt da näher, als einen Wochenmarkt in der „Neuen Mitte Nordstadt“ zu initiieren? Die Arbeitsgruppe suchte zunächst unter den Marktbesuchern bereits bestehender Wochenmärkte in Hildesheim und Umgebung nach möglichen Kooperationspartnern. Daraus ist der Donnerstagnachmittag entstanden, der sich mit den Öffnungszeiten von 14.00 bis 18.00 Uhr auch an Berufstätige wendet. Exklusiv ist besonders die Kinderbetreuung ab 15.00 Uhr, die immer zur Marktzeit stattfindet. Es wird gespielt und gebastelt unter der Leitung von zwei engagierten Ehrenamtlichen. Die Kirche ist geöffnet und bietet die Möglichkeit im Trubel des Alltags einen Moment zur Ruhe zu kommen. Inklusiv ist, dass alle Menschen – auch mit Rollator oder Rollstuhl – den Platz gut erreichen können, die Waschräume barrierefrei sind und die Marktbesucher auf jede Kundin und jeden Kunden individuell eingehen. Die Diakonie Himmelsthür als Träger des Wochenmarktes, legt den Fokus insbesondere auf den Austausch mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Sie versteht sich an dieser Stelle als „Brückenbauer“ in der Gesellschaft. Auch kleinen Initiativen wird der Raum geboten, ihre Waren anzubieten. Das Marktteam hat noch viel vor, freut sich auch auf ihre Ideen und

natürlich viele Kunden. Der zweite Erzähler des Tages ist Wolfgang Scholten. Er ist ein Mann mit vielen Talenten, erfährt das Publikum. Trotz einiger Schicksalsschläge steht er mitten im Leben und kann viele Geschichten erzählen. Er ist eng mit der Nordstadt verbunden. Mit kurzer Unterbrechung wohnt er viele Jahre in diesem Stadtteil. Als junger Mann absolvierte er eine Ausbildung zum Koch. Es folgte eine kaufmännische Ausbildung. Vor diesem Hintergrund kann

auf eine vielschichtige berufliche Laufbahn zurückblicken. Derzeit ist er für den Obsthof Sundermeyer tätig. Er liebt den direkten Kontakt mit der Kundschaft, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Aufgrund seiner Kochausbildung ist er in der Lage, nützliche Tipps zur Aufbewahrung und Zubereitung mit auf den Weg zu geben. Ein Service, den es im Supermarkt nicht gibt. Manchmal sagen die Kunden zu ihm, dass die Preise höher sind, als beim Discounter. Dann antwortet er, dass er genau weiß, wo die Ware geerntet wurde, welche Vertriebswege zurückgelegt wurden und dass jeder auf dem Weg einen fairen Preis für seine Ware erhalten hat. Zudem stellt er oft die Gegenfrage: „Was ist man sich selbst wert?“ Herr Scholten ist erfahren, er weiß mit Kunden umzugehen. Seine Freude an dieser Tätigkeit wird deutlich. Schon allein eine Beratung von Wolfgang Scholten ist ein Grund den Wochenmarkt zu besuchen. Sie haben auch Interesse beim Wochenmarkt dabei zu sein, Ideen oder Anregungen, dann können sie Sabine Howind unter 05121 – 604 12 97 in der Begegnungs- und Beratungsstätte „Treffer“ der Diakonie Himmelsthür in der Peiner Straße 6, kontaktieren. Sie haben auch eine Idee für ein Thema im Nordstädter Erzähl-Café oder sind ein Erzähler bzw. eine Erzählerin? Dann melden Sie sich bitte bei uns!
Text: Sabine Howind



Auf dem Wochenmarkt gibt es viel frisches Gemüse aus der Region.
Foto: Norbert Jäkel

Hinten im Hof

- Eine Reise durch die Hildesheimer Nordstadt

Am Samstag, 12. September, von 15 Uhr bis 22 Uhr



Hinten im Hof entdeckt die versteckten Schönheiten der Nordstadt – wie das Atelier der Schmuckdesignerin Kathrin Sättele in der Heinrichstraße. Foto: Clemens Heidrich

Das ehemalige Industrieviertel Nordstadt bietet viele Sehenswürdigkeiten und ist gleichzeitig ein Schmelztiegel der alternativen Kunst-, Kultur- und Studentenszene der Stadt Hildesheim. 2014 erforschte das Kultur- und Nachbarschaftsprojekt Hinten im Hof erstmals diesen vermeintlich rauhen Stadtteil und überraschte viele Tausend Gäste mit spannenden Führungen, historischen Gebäuden, malerischen Innenhöfen und Gärten, einem Flair zwischen Provinz und Großstadt sowie einem Programm rund

um Kunst, Musik, Literatur, Spiel und Artistik. Halten Sie die Augen und Ohren offen, wenn Radio Tonkühle zum letzten Mal im Rahmen des Hildesheimer Stadtjubiläums 2015 ruft: „Hinten im Hof – da ist was los.“

Hinten im Hof – eine Reise durch die Hildesheimer Nordstadt findet am Samstag, 12. September, von 15 Uhr bis 22 Uhr Uhr an über zehn Stationen vom Langen Garten bis zum Bischofskamp statt. Mehr Informationen unter www.tonkuehle.de.

Theaterhaus Hildesheim | 31. Juli bis 14. August



GEEK WEEK 2015

Ein Geek ist ein Experte und Enthusiast - eine Person also, die besessen ist von einem spezifischen Thema und all ihr Streben und Treiben danach ausrichtet. Der Geek verfügt wie der Nerd über ein enormes fachliches Wissen. Im Gegensatz zu diesem zieht sich der Geek bzw. das Geek Girl aber nicht in ein stilles Kämmerchen zurück, sondern sucht den Kontakt zu Gleichgesinnten - um sich auszutauschen, weiterzubilden und die Freude an seinem bzw. ihrem geekigen Lieblingsthema mit anderen zu teilen.

Die GEEK WEEK möchte eine Plattform für Austausch und Fortbildung bieten: Vom 31. Juli bis zum

14. August öffnet das Theaterhaus die Türen für alle, die im Alltagstrott ihre Inselinteressen nicht richtig ausleben können, die das Zusammensein mit anderen skurrilen Charakteren genießen und ihren Sommer mit ausgiebigen & außergewöhnlichen Fachsimeleien beginnen wollen. Gelegenheit dazu bieten acht Workshops zu verschiedenen technischen, künstlerischen, psychologischen und kulturwissenschaftlichen Themen - von Hildesheimer Geeks für Hildesheimer Geeks.

Workshops

31.7. | **ERÖFFNUNG: SuperSlam & Party**

1.-3.8. | **Beats.Sound.Music. Klangverarbeitung mit dem Computer** | Julian Mandernach 3.-4.8. | **BühnenPräsenz oder Nutze die Macht weise, junger Padawan** | Bastian Weiler 4.-6.8. | **Künste im öffentlichen Raum** | Luise Gerlach

5.-6.8. | **Kleines Kommunikationslabor** | Leo Brauch und Marika Kisters 7.-9.8. | **Stimmworkshop** | Svenja Rama

.-11.8. | **Methoden des Biografischen Theaters** | Simon Niemann

.-12.8. | **MediaInstruments - Programmieren für die Bühne** | R. Gehn, J. Hüffell, F. Habecker 12.-14.8. | **Papierkram und mehr - Projektfinanzierung & -abwicklung** | Maike Tödter, 2 Eulen



PETRA JORDAN
Praxen für
Logopädie
petrajordan@t-online.de

Behandlung von
Sprach-, Sprech-,
Stimm- und
Schluckstörungen

Scheelenstraße 7
D-31134 Hildesheim
Fon: 05121.14166
Fax: 05121.14136
scheelenstrasse@logopaedie-jordan.de

Peiner Straße 64
D-31137 Hildesheim
Fon: 05121.514520
Fax: 05121.2060231
peinerstrasse@logopaedie-jordan.de

www.logopaedie-jordan.de

Ortsrat trauert um Martina Reichelt

Mit großer Betroffenheit hat der Ortsrat Nordstadt auf den Tod von Martina Reichelt reagiert. Frau Reichelt war seit der Konstituierung des Ortsrates im November 2011 Mitglied des Gremiums und Teil der CDU Fraktion. Durch ihre lange schwere Krankheit, war es ihr immer weniger möglich an der Arbeit des Ortsrates teilzunehmen. Wir werden Frau Reichelt, als tatkräftigen Menschen der Gründungsphase unseres Ortsrates, in guter Erinnerung behalten.

Ekkehard Domning (Ortsbürgermeister)

14.8. | **ABSCHLUSS: LagerfeuerRevue** mit allen WorkshopGeeks

Side Program

Eröffnet wird die Geek Week mit einem SuperSlam und anschließender Party am 31. Juli um 20.15 Uhr (Party ab 22.00 Uhr). Zwischendurch können sich Teilnehmende

und weitere Neugierige bei gemeinsamen Abendbroten am 3., 5., 8., 9. und 12. August jeweils um 19 Uhr zum Munchkinspielen, Ausdauerfilmschauen, Ententanzen, Debattieren oder Tüfteln treffen. Zum Abschluss gibt es am 14. August noch eine kleine gemeinsame GeekRevue am Lagerfeuer.

Am 22. 8. um 20 Uhr sind die

Stadtreiter

wieder
bei

**Mehmet,
Martin-Luther-
Str. 64**

**Eintritt
frei**



Spezialisten fürs Individuelle gesucht?

Unser Tipp:

Nach Ihren Wünschen gestaltete

- ▶ **Visitenkarten, Bücher und Plakate**
- ▶ **Privat- und Geschäftsdrucksachen**
- ▶ **Flyer, Zeitschriften oder Image-Prospekte**

in hochwertigem Qualitätsdruck und
selbstverständlich auch in Kleinstauflagen!

Lassen Sie sich persönlich und fachlich-kompetent
durch unser freundliches, engagiertes Team beraten.

Sprechen Sie uns einfach an, Anruf genügt.

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!



Schnell. Preiswert. Zuverlässig ... und ganz in Ihrer Nähe!

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44
E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Druckhaus  **Köhler**
Harsum GmbH



nordstadt hat...

...den Kinderschutzbund! mit dem ...

Weltkindertag auf dem Marktplatz

Wir wollen alle Freunde sein und laden dich zum Spielen ein.
Ob schwarz, weiß, Moslem oder Christ, wir mögen dich so wie du bist.
(WELTKINDERTAGS-HYMNE)

Zum 50jährigen Jubiläum plant der Kinderschutzbund Hildesheim in Kooperation mit der Stadt Hildesheim zum Weltkindertag am 20. September 2015 ein großes Kinderfest auf dem Marktplatz und lädt mit weiteren Kooperationspartnern zu vielen tollen Aktionen ein.

Eröffnet wird das Fest um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Andreaskirche. Mit einem geplanten Sternmarsch aus den Stadtteilen geht es ab 11:00 Uhr auf dem Marktplatz weiter.

Dort gibt es Mitmach- und Bastelangebote wie ein besonderes Labyrinth oder eine Trommelwerkstatt. Im Stundentakt finden Musikbeiträge und Tanzvorführungen statt. Ein Ballonkünstler zaubert wundersame Tiere und Gestalten. Der schon traditionelle Popcornstand wird an diesem Tag aufgebaut und sorgt neben der ansässigen Gastronomie für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf ein tolles Fest zum Abschluss des Jubiläumsjahres des Kinderschutzbundes Hildesheim.

Andrea Meyer

Redaktion

Ihr findet die Termine Eures Vereins oder Eurer Institution nicht im Kalender? Kein Problem! Unter kalender@nordstadt-hildesheim.de teilen wir Euch gerne mit, was wir benötigen um Eure Termine in den Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.08.2015

Veranstaltungen im August 2015

Donnerstag 06.08.

18:30 – 22:00 Uhr

12

Ökumenische
Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

Mittwoch 12.08.

16:00 - 18:00 Uhr

3

FAIRstrickt
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

Donnerstag 13.08.

14:00 - 16:00 Uhr

Bewerbungs-Check mit Ina

Siemssen
kostenlos
Koordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Bischof-Janssen-Str. 31 Raum 396

Donnerstag 15.08.

18:30 – 22:00 Uhr

12

Ökumenische
Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

Freitag 21.08.

21:30 Uhr

9

Schüttel dein Heck
Die Kraut-und-Rüben-Disko im
Retro-Ambiente: 60er, 70er, 80er,
90er mit DJ Olly O. & Stephan H.
Kombiticket 5,00 €
Halle, Kulturfabrik

Dienstag 25.08.

18:00 - 21:00 Uhr

9

Capoeira
Offenes Capoeira Angola Training
mit Forro Alagbé.
Seminarraum, Kulturfabrik

20.45 Uhr

Besuch der Sternwarte

AWO Trialog
nur mit Anmeldung: 05121-13890
Treffpunkt Sternwarte

Dienstag 02.09.

10:00 - 12:00 Uhr

Netzwerk Integration

Rathaus

Donnerstag 03.09.

10:00 – 12:00 Uhr

4

Handarbeitsfrühstück
Anmeldung: 05121/285 3480
Nachbarschaftsladen

Dienstag 08.09.

17:00 Uhr

13

Treffen der
Projektverantwortlichen
Nordstadt.Mehr.Wert
Stadtteilbüro

Donnerstag 10.09.

14:00 Uhr

Runder Tisch Flüchtlinge

Rathaus

14:00 - 16:00 Uhr

Bewerbungs-Check mit Ina

Siemssen
kostenlos
Koordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Bischof-Janssen-Str. 31 Raum 396

Samstag 12.09.

15:00 - 22:00 Uhr

Hinten im Hof

Nordstadt

Dienstag 15.09.

11:30 Uhr

13

Team Programm Griffbereit
Stadtteilbüro

Donnerstag 17.09.

13:00 Uhr

15

Runder Tisch Nordstadt

Nordstadt.Mehr.Wert
ProWerkstätten
Eduard Ahlbornstraße

Samstag 19.09.

11:00 - 17:00 Uhr

1200 gestalten

mit dem Projekt Urbane Nomaden
Diakonie Himmelsthür und
Nordstadt.Mehr.Wert
Platz der Lilie,
Theatervorplatz und
Herberge zur Heimat

Sonntag 20.09.

11:00 - 17:00 Uhr

1200 gestalten

mit dem Projekt Urbane Nomaden
Diakonie Himmelsthür und
Nordstadt.Mehr.Wert
Platz der Lilie,
Theatervorplatz und
Herberge zur Heimat

11:00 - 17:00 Uhr

Weltkindertag

Kinderschutzbund und Partner
Marktplatz

Sommerpause:

Nordstadt.Mehr.Wert

08.08. - 01.09.

Nachbarschaftladen

27.07 - 16.08.

Neue wöchentliche Termine

Nachbarschaftsladen:

4

Montag

15:00 - 17:00 Uhr

Bürozeit für Helfer/innen und
Hilfesuchende

Dienstag

12.30-13.30 Uhr

Gesellschaftsspiele mit
Schüler/innen der Anne Frank
Schule und Senioren/innen aus
dem Stadtteil

1. Dienstag im Monat

19.15 Uhr

Bastelkreis

(bitte vorher anmelden im Büro)

Mittwoch

12.30-14.30 Uhr

Gesprächsrunde für Jung und Alt

12.30-14.30 Uhr

Bürozeit für Helfer/innen und
Hilfesuchende

Donnerstag

10:00 - 12:00 Uhr

Bürozeit für Helfer/innen und
Hilfesuchende

12.30-14.30 Uhr

Gesprächsrunde für Jung und Alt

Freitag

15:00 - 17:00 Uhr

Nachbarschaftscafé

**SkF (Sozialdienst katholischer
Frauen):**

Mittwoch

10:00 - 11:30

6

Krabbelgruppe Zwergenparadies
für Mütter mit ihren Kinder 0-12
Monate
Räumen des SkF/Theresienhof

Dienstag

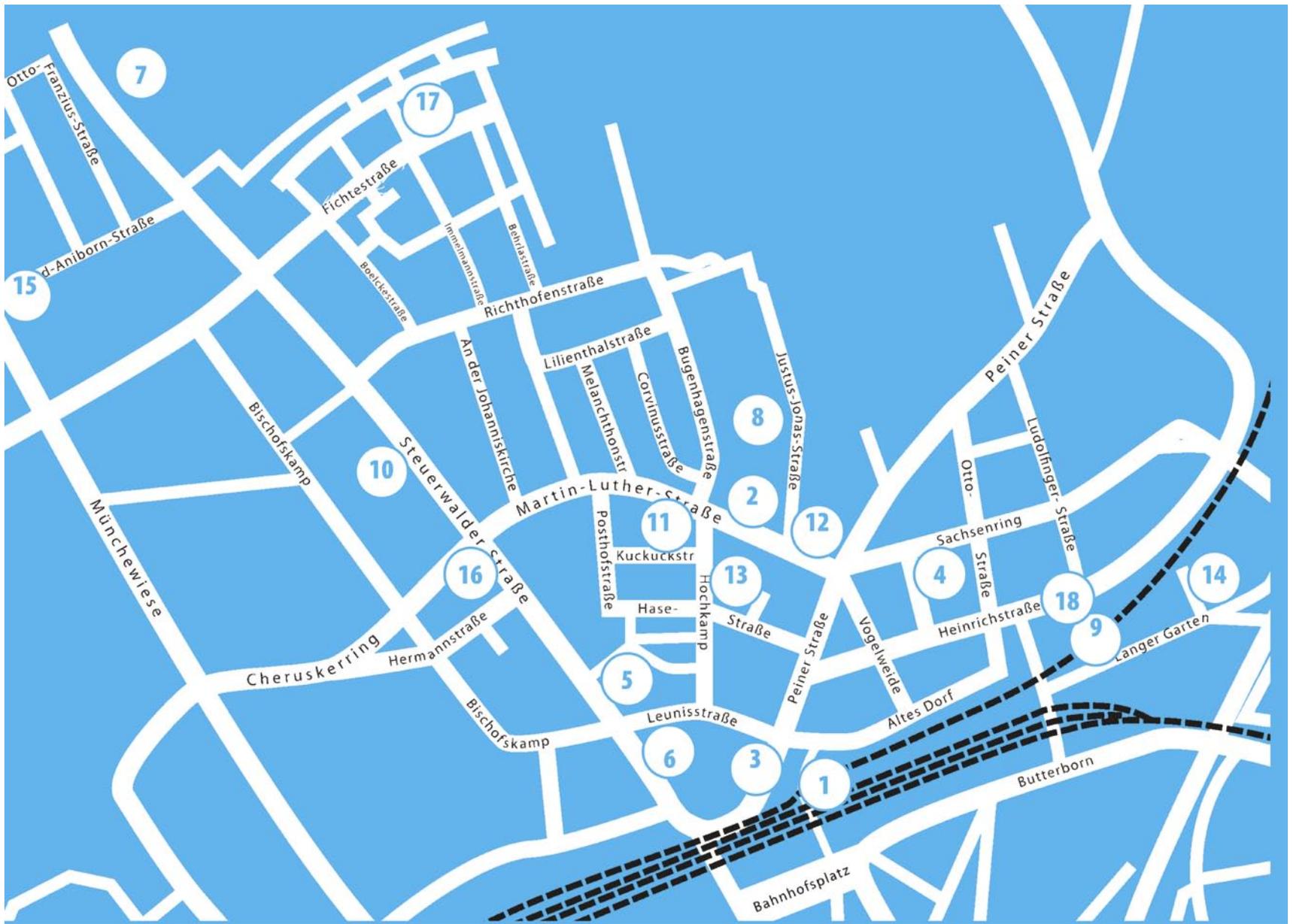
10:00 - 11:30

3

Kinderspaß ab 1,
Gruppe für Mütter mit Kindern
ab 1 Jahr bis Krippe/Kitaeintritt.
Go20 Nord

Regelmäßige Termine

<p>Mo. - Fr. 13 Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung unter Tel. 05121/28 163 11 <i>Stadtteilbüro</i></p>	<p>Montags 2 8:30 - 9:30 Uhr VHS Deutsch-Türkisch Kurs zur besseren Kommunikationsfähigkeit <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>2 14:30 - 17:00 Uhr Förderung Lese-Rechtschreibschwäche Frau Pfizke <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>12 14:00 - 18:00 Uhr Wochenmarkt <i>Neue Mitte Nordstadt</i></p>
<p>Mo. - Fr. 1 11:00 - 16:00 Uhr Öffnungszeiten Bahnhofsmision</p>	<p>3 13:00 - 17:00 Uhr Interkulturelle Frauengruppe Leitung: Nevin Sahin <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>3 15:00 - 17:00 Uhr Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>12 16:00 - 17:30 Uhr Kinderbetreuung während der Marktzeit Martin-Luther-Kirche <i>Lutherwiese</i></p>
<p>Di. + Fr. 5 15:00 - 18:00 Uhr Kindertreff für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p>2 15:30 - 16:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>2 15:30 - 16:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>17:00 - 19:00 Uhr AcKu Verein kostenlose Architekten-Sprechstunde <i>Bahnhofsallee 13-14</i></p>
<p>Mo., Di., Mi. und Fr. 5 15:00 - 20:00 Uhr Jugendtreff für alle von 12 bis 20 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p>12 18:30 - 20:00 Uhr Bläserkreis <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p>9 17:00 Uhr VoKü - Die Volxküche Mitkochen ab 17 Uhr, Mitessen ab 20 Uhr, Spenden erwünscht <i>Kulturfabrik, HOBO</i></p>	<p>Freitags 2 8:30 - 9:30 Uhr Elterntreff im Elterncafé <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Di. 15:00 - 17:00 Uhr 6 Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen</i></p>	<p>12 19:00 - 21:00 Uhr Gospelfriends <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p>2 19:00 - 21:30 Uhr Square Dance Gruppe Frau Bruckuf <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>2 10:00 - 12:00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Mi. 12:30 - 14:30 Uhr 4 Do. 10:00 - 12:00 Uhr Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>Dienstags 3 9:30 - 11:00 Uhr Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>3 10:00 - 11:00 Uhr Sitzanz <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>3 15:00 - 17:00 Uhr Spiele und Kaffee <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>
<p>Di., Do. 11:30 - 14:30 Uhr 4 Mi. 12:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung und Alt <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>2 9:45 - 11:45 Uhr Griffbereit Eltern-Kind-Gruppe mit 1-3-jährigen Kindern, Nordstadt.Mehr.Wert <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>3 10:00 - 12:00 Uhr Psychologische Beratung <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>Jeden 1. Freitag im Monat: 8:30 - 9:30 Uhr 2 Erziehungslotsin Hilfe bei Behördenangelegenheiten <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Mo.,Di., Mi., Do. 11 16:30 - 18:00 Uhr Do. 15:30 - 17:00 Uhr Fr. 16:00 - 18:00 Uhr Kreativ&WerkClub (1. - 4. Klasse) TeenKochClub (ab 5. Klasse) WeltreiseClub (ab 5. Klasse) FußballClub (3. - 5. Klasse) <i>Sporthalle Anne-Frank-Schule</i> MädchenClub (3. - 4. Klasse) <i>Go20</i> KidsClub (ab 1. Klasse) <i>Go20</i></p>	<p>2 15:00 - 17:00 Uhr Förderung Dyskalkulie Lerntherapeutin Frau Jäckel <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>3 13:30 - 15:00 Uhr Reha-Sport für Kinder MTV 1848 e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>8 15:30 - 16:30 Uhr Kinderturnen für 3-6 Jährige 8 16:30 - 17:30 Uhr Kinderturnen für 6-10 Jährige MTV 1848 e.V. <i>Turnhalle der Grundschulen</i></p>
<p>Mittwochs 2 8:00 - 9:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. Frau Heilmann beantwortet Ihre Fragen, z.B. zur Schuldnerberatung <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>10 16:00 - 18:00 Uhr Mädchengruppe <i>Familienzentrum Blauer Elefant</i></p>	<p>4 12:30 - 13:30 Uhr Gesellschaftsspiele mit Schüler/innen und Senioren/innen aus der Nordstadt <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	



Jugend-Bolzplatzturnier erfolgreich

Filigrane Ballstaffetten auf sattem Grün waren nicht mehr möglich, aber auch auf Sandplätzen sind technisch-versierte Spielzüge möglich. So gesehen beim 2. Bolzplatzturnier für Jugendliche am Samstag, den 11. Juli 2015 im Friedrich-Nämsch-Park. Abbas Kawar und „Jimmi“ Naso, zwei fußballbegeisterte Bolzplatzspieler, unterstützt vom Kinder- und Jugendhaus, zeichneten für das Jugendturnier verantwortlich. FC Ronaldo, Real Madrid, Youngstars und Red Lions waren die vier Mannschaftsnamen, unter denen sich die Nordstadtkicker zusammenfanden. Gespielt wurde das Turnier im 8-Minutentakt, jeweils Hin- und Rückrunde und jeder gegen jeden. Nach Punkte und Torestand kam es dann zum



kleinen Finale um den 3. und 4. Platz. Das spannende Endspiel um den 1. und 2. Platz bestritten die Mannschaften Real Madrid und Youngstars. Hierbei setzte sich die verschworene Mannschaft Youngstars gegen die älteren Spieler von Real Madrid mit 3:0 durch.

Was für eine Überraschung! Als „Lohn und Dank“ für das großartige Turnier bekamen alle siegreichen Mannschaften Pokale ausgehändigt. Zur Vollständigkeit sei gesagt: als „Torschützenkönig“ wurde Abbas Kawar geehrt.



Hildesheimer Grundschüler spenden für Nepal



Einen Scheck über 320 Euro haben heute die Schüler der Grundschule Nord in Hildesheim an Birgit Mosel vom Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim überreicht. Damit soll den Opfern der Erdbebenkatastrophe in Nepal geholfen werden. „Ich freue mich, dass ihr anderen Menschen helfen wollt“, sagt Schulleiter Bernd Wittenberg bei der Scheckübergabe in der Aula der Schule. Mit einem Waffelverkauf haben die Schüler das Geld erwirtschaftet. Organisiert wurde die Aktion von den ausgebildeten Streitschlichtern der

vierten Klassen, die ihre Aufgabe nun an die Schüler der dritten Klasse weitergeben. Diese haben gerade erfolgreich ihre Prüfungen bestanden.

„Ich danke Euch für euren großen Einsatz für Menschen in Not“, betont Birgit Mosel. Und der ist bemerkenswert für eine Schule, die auch von zahlreichen Flüchtlingskindern besucht wird. Die Caritas wird das Geld an das internationale Hilfswerk des Verbandes weiterleiten. Nach der unmittelbaren Nothilfe im direkten Anschluss an das Erdbeben im April diesen Jahres kümmert sich Caritas International nun verstärkt um den mittel- und langfristigen Wiederaufbau im Land.

Die Schüler der Grundschule Nord in Hildesheim überreichen Birgit Mosel vom Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim im Beisein von Schulleiter Bernd Wittenberg einen Scheck über 320 Euro für die Hilfe der Caritas in Nepal.

Auf Erkundungstour durchs Parlament

**Brigitte Pothmer lädt ein zum Tag der Ein- und Ausblicke
im Bundestag**

Am Sonntag, 6. September 2015, ist es wieder soweit: Der Deutsche Bundestag öffnet seine Türen zum „Tag der Ein- und Ausblicke“. Auch die Hildesheimer Abgeordnete Brigitte Pothmer von den Grünen freut sich auf Begegnungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus ihrem Wahlkreis.

Interessante Einblicke in die Arbeitsweise des Parlaments und den politischen Alltag in Berlin können die Besucher an diesem Tag gewinnen, wenn sie ihren Abgeordneten bei der Arbeit über die Schulter schauen. Beeindruckende Ausblicke bietet dabei gleichzeitig die Architektur des Bundestagsensembles an der Spree zwischen Reichstagsgebäude, Paul-Löbe-Haus und Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. Die Gäste können an diesem Tag in Räume schauen, die für die Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Außerdem lockt die Kunst im Bundestag jedes Jahr tausende Besucher zum Tag der offenen Tür.



Es gibt wahrlich viel zu sehen und zu hören: Auf den Besuchertribünen im Plenarsaal erklären die Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen des Deutschen Bundestages ihre Aufgaben und die Abläufe im Parlament. Die im Deutschen Bundestag vertretenen vier Fraktionen stellen sich auf der Fraktionsebene des Reichstagsgebäudes vor.

Die Ausschüsse des Deutschen Bundestages präsentieren sich und ihre Arbeit im Paul-Löbe-Haus. Führungen durch das Bibliotheksmagazin und das Parlaments- und Pressearchiv, ein unterhaltsames Bühnenprogramm, Musikcafés und Kinderaktionen runden das Programm ab.

Öffnungszeiten: 9 bis 19 Uhr (letzter Einlass 18 Uhr)

Der Eintritt ist kostenlos.

Weitere Informationen und ein ausführliches Programm gibt es auf der Homepage des Deutschen Bundestages: <http://www.bundestag.de/tea>



**Jetzt
helfen!**



1. Internet Cafe Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890

2. Besuch der Sternwarte, 25. 8. 15, Treffpunkt 20.45 Uhr Sternwarte, nur mit Anmeldung: 05121-13890

PHYSIOTHERAPIE
Angela Schubö
 Massage
 Krankengymnastik

Krankengymnastik
 Massage
 Lymphdrainage
 Akupunkt-Massage
 Fango
 Heißluft/Kryotherapie
 Ultraschalltherapie
 Elektrotherapie
 Schlingentisch
 Hausbesuche

Termine
 nach Vereinbarung
 Alle Kassen und Privat

Bischofskamp 3 • 31137 Hildesheim
 Telefon & Fax (051 21) 55055

IMPRESSUM Vertrieb: Werbeagentur Fuchs
 Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:
 Freitag, 28. August 2015,
 Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Herausgeber: Axel Fuchs
 Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:
 Elzer Straße 99
 31137 Hildesheim
 Tel. (05121) 23947
 Fax (05121) 2830879
 eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
 Internet: www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de



Wir halten das, was wir versprechen.

Unser Angebot ist stets transparent.

Steuerwalder Str. 7
 31137 Hildesheim
 Tel. 0 51 21 - 76 51 20

ABTMeyer BÜCHNER
 Bestattungen
www.bestattungen-abtmeyer.de

biber
 Ambulante Alten- u. Krankenpflege
 Pflege daheim.
 Sympathisch und professionell



☎05121-51 41 94

Ottostr. 77
 31137 Hildesheim

THEATERRESIDENZ
 SENIORENZENTRUM



NEU:

Wir sind für Sie da!

Kurzzeitpflege im Einzelzimmer mit Duschbad, Tagessatz: **19,30€**
 Der Landkreis Hildesheim übernimmt einen Teil der Kosten

Service-Wohnen im Einzelzimmer mit Duschbad, inkl. Vollpension, Zimmerreinigung, Wäscheservice, 24-Stunden-Rufbereitschaft im Haus
 pro Monat **890,-€**

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0

„Märchen aus 1200 und einer Welt“

1. Fachtag Erzählkunst



Mittwoch 30.9.2015, 9:30 - 17:00 Uhr

Der 1. Fachtag Erzählkunst bietet Workshops zum traditionellen Erzählen, Poetry Slam, Rap und vielen weiteren spannenden Formen, geleitet von professionellen Erzählkünstlern wie Jana Raile oder Tilmann Döring.

Anmeldungen an:
 Stadtteilarbeit Nordstadt.Mehr.Wert
 Hochkamp 25, 31137 Hildesheim
 Tel.: 05121 - 28 16 311
 Mail: info@nordstadt-mehr-wert.de

In Kooperation mit:
 Familienstützpunkte
 gbg
 TH ERTER HAUS
 HERMAN NOHL SCHULE

Veranstaltungsort:
 Martin-Luther Gemeinde
 Nordstadt-Drispentstedt

Infos unter nordstadt-mehr-wert.de

1. Fachtag Erzählkunst

Workshops zu traditionellem Erzählen, Poetry Slam, Puppentheater, Rap...

Nach über 40 Veranstaltungen endet die Nord.Wind-Reihe mit dem ersten Hildesheimer Fachtag für Erzählkunst, der am Mittwoch, 30. September 2015 von 9:30 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus Martin-Luther, Peiner Straße 53 stattfindet.

Das Erzählen, insbesondere von Märchen und Geschichten, hat eine lange Tradition und zieht sich durch alle Kulturen dieser Welt. Dabei dient das Erzählen nicht nur der reinen Unterhaltung, sondern vermittelt stets „Botschaften“ und kann als Methode in der pädagogischen, sozialen und kulturellen Arbeit vielfältig eingesetzt werden.

Der Fachtag Erzählkunst ist offen für alle Interessierte, für Auszubildende, Studierende und Mitarbeiter/innen in sozialen, kulturellen und pädagogischen Berufsfeldern. Er bietet die Möglichkeit, sich weiterzubilden und sich von den verschiedenen Formen des Erzählens inspirieren zu lassen. Der Fachtag bietet elf Workshops zu traditionellem Erzählen, Poetry Slam, Rap und vielen weiteren Erzählformen, geleitet von professionellen ErzählkünstlerInnen

wie z.B. Jana Raile (Institut der Erzählkunst) oder Tilmann Döring (Poetry Slam Hildesheim).

Der Fachtag endet um 17:00 Uhr, bevor um 18:00 Uhr in der Aula der benachbarten Grundschulen dann die öffentliche Gala zum Abschluss des Fachtages sowie des Nord.Wind-Jubiläumsprogramms folgt, zu der alle Teilnehmer/innen herzlich eingeladen sind. Unter anderem wird dort das Märchen „Tischlein deck dich“ aufgeführt, das während des Fachtages entstanden sein wird.

Anmeldungen zum ersten Fachtag Erzählkunst sind bis zum 20.09.2015 möglich bei der Stadtteilarbeit Nordstadt.Mehr.Wert, telefonisch unter 05121-28 16 311 oder per Mail an info@nordstadt-mehr-wert.de. Die Teilnahmegebühr inklusive vegetarischer Verpflegung beträgt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro für SchülerInnen, Studierende und Auszubildende.

Weitere Informationen zum ersten Fachtag Erzählkunst sowie zu allen angebotenen Workshops gibt's im Internet unter www.nordstadt-mehr-wert.de.
 Frank Auracher

„Der Norden trägt“

gab es ein Referat von Hans Christoph Hermes, gehalten am 20. Mai im Ratssaal. Wir veröffentlichen Auszüge. H.C.Hermes ist evangelischer Pastor und systemischer Berater.

Häuser, Wohnungen, Menschen und Gefühle: Wie der Norden an seiner Zukunft baut.

Wir sehen nach 40 Jahren in Kreuzberg und neuerdings auch in Neukölln, wie sich sogenannte Problem-Gebiete nach vorn entwickeln. Dazu tragen viele Einflüsse bei. Kann es sein, dass gerade aus der scheinbaren Unlösbarkeit vieler Problemlagen Neues wächst?

Schauen wir zurück, mit welchen Themen die Nordstadt zu tun hatte. Es sind keine speziellen Themen, denn andernorts gab es den gleichen Mix an Aufgaben. Vielleicht war und ist in der Nordstadt die Verdichtung größer? Der große historische Bruch war die Bombardierung der Stadt Hildesheim, der abzusehende Zusammenbruch des Nationalsozialismus mit allen Folgen.

Wie wohnte man nach dem Krieg? Alle rückten zusammen. Nicht nur hatten Angehörige und Freunde aus dem zerstörten Hildesheim Unterschlupf gefunden. Oft war auch die Verwandtschaft aus anderen Städten mit untergekommen, in denen es ebenfalls Bombardierungen gegeben hatte. Zusätzlich mußten Flüchtlinge aus dem Osten Wohnraum finden.

Für das Jahr 1968 beschreibt eine Frau eine Szene in der Wohnung ihrer Kindheit: „Neben meinem Bett hing ein Hampelmann, an dem ich ziehen konnte. Irgendwann habe ich ihn beiseite geschoben und nachgesehen, was hinter ihm war. Und da war Zeitung. Mit der Zeitung hatten sie ein Loch in der Wand zugestopft. Das Haus dahinter war im Krieg zerstört worden.“

So lebten also Alt und Jung, Nah und Fern auf engstem Raum zusammen. Die Alten hatten bereits den ersten Weltkrieg erlebt. Dann gab es aktive Kriegsteilnehmer, aus der Gefangenschaft entlassen. Es gab Kriegswitwen, oft mit Kindern, die um ihr Überleben kämpften. Es gab Soldaten, die 10 Jahre mit ihrer Ausbildung zu spät waren, weil der Krieg sie gehindert hatte. Es gab junge Erwachsene, die als Volkssturm-Angehörige den Krieg erlebt hatten, und es gab Jugendliche und Kinder, die den Krieg nicht aktiv, aber aus dem Erleben mit vielen Ängsten und Schrecken erfahren hatten.

Gemeinsam war ihnen: es gab für das Erfahrene kaum eine Sprache. Es gab keine Therapeuten. Alles schien eher „normal“ gewesen zu sein, denn alle hatten ja den Krieg erlebt. Da kam es genau recht, dass man wieder aufbauen mußte und dass jede Hand gebraucht wurde.

Für Kinder und Jugendliche ergab sich daraus eine Erfahrung, die erst Jahrzehnte später formuliert wurde. Ihre Gefühle und altersüblichen Sorgen und Kümernisse wurden oft nicht wirklich ernst genommen, denn für die Erwachsenen galt: „Alles ist besser als Krieg!“ Niemand hätte diesem

Satz widersprochen. Doch die „kleinen“ Sorgen blieben auf der Strecke: „stell dich nicht so an“ bekam so mancher Jugendliche zu hören.

Was heute fast schon Allgemeingut ist, dass wir wissen, kleine Kinder spüren die Ängste der Erwachsenen nicht nur, sondern möchten sie am liebsten ihren Eltern abnehmen, war damals unbekannt. Väter träumten noch in den 70er Jahren vom Krieg, manche sogar bis in die 90er Jahre.

Aufbau tat Not, und das Land, die Stadt und der Stadtteil waren darin erfolgreich. Die Nordstadt wuchs wieder hinein in ihre bisherige Rolle als industrielles Herz der Stadt Hildesheim. Arbeitskräfte aus dem europäischen Ausland wurden angeworben. Es kamen Menschen aus Italien, Spanien und Griechenland, genannt „Gastarbeiter“. Zunächst ohne Familien, nur zum Geldverdienen. Die Unterkünfte waren z.T. dramatisch. In Wolfsburg lebten Italiener noch Ende der 1970er Jahre in einem Wohnheim in 6-Bett-Zimmern.

Die meisten Südeuropäer gingen im Lauf der Jahre zurück in ihr Heimatland. Eine neue Gruppe kam, ebenfalls angeworben und vonseiten ihres Heimatlandes mit der Hoffnung auf eine Integration nach Westeuropa: türkische Arbeiter aus allen Regionen der Türkei, die allmählich ihre Familienangehörigen holten und sich integrierten. Mit ihnen kam auch der Islam nach Deutschland.

Die Entspannungspolitik zog nach sich, dass aus vielen osteuropäischen Ländern Menschen deutscher Abstammung nach Deutschland zogen. Sie bildeten eine eigene Kultur, und ganz allmählich kamen Menschen aus vielerlei Weltgegenden zu uns in die Nordstadt. Neben den Deutschen, die ja selber teilweise aufgrund erzwungener Migration hierher gezogen sind, finden sich heutzutage Menschen aus 99 Nationen in der Nordstadt. Fast kann man sagen: es gibt hier im Grunde niemanden, der das Gefühl von Fremdheit nicht teilweise oder andauernd kennt.

Anspruchsvoll ist das Leben und der Alltag in der Nordstadt und in Drispensiedt, weil so viel Unbekanntes auf einen Menschen einströmt, egal ob bei der Sprache, in Gewohnheiten und Sitten, im Aussehen, in der Musik und so weiter.

Eine besonders große Leistung bei der Integration ihrer Familien leisten die Kinder. Sie erfüllen nicht nur ihre eigenen Aufgaben, sondern auch unterstützen sie ihre Eltern und Großeltern.

Ein bequemes Leben, in dem bei allen Nachbarn die Themen die gleichen sind wie bei einem selbst, gibt es hier nicht. Zusätzlich zieht der Stadtteil durch Mieten oder gestalteten Zuzug weitere Menschen mit sozialen und gesundheitlichen Problemen

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz <ul style="list-style-type: none">- Kronen- Brücken- Totale Prothesen- Kombiniertes Zahnersatz- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik- Fräs- und Geschleibetechnik- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)	Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz <p>Professionelle Beseitigung von</p> <ul style="list-style-type: none">- Ablagerungen- Tabak- Tee- Kaffee- Calcium (Zahnstein) Rückständen
--	---

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

e-mail: dentalfrisch@web.de

an. Auch diesen wird viel Toleranz abverlangt.

Es ist also keine idealisierte Multi-Kulti-Atmosphäre, der hier das Wort geredet wird. Aber wer hier lebt oder hier zu Besuch ist, sollte wahrnehmen, welche enorme Anpassungsleistung von den Menschen, die hier leben, nicht nur erwartet, sondern auch täglich und stündlich vollbracht wird.

Wir haben angefangen mit Kreuzberg und Neukölln. Könnte es möglich sein, dass die Fähigkeiten, die die Menschen hier vor Ort allein durchs Aushalten einüben, Fähigkeiten sind, die wir für die Gesellschaft der Zukunft brauchen? Dann brauchen unsere Ortsteile jede Form von Unterstützung, die das Miteinander fördert.

GREENPEACE

August

Donnerstag, 6. August 2015, Neuentreff
Donnerstag, 13. August 2015, AG
Donnerstag, 20. August 2015, Plenum
Dienstag, 25. August 2015, On Air bei Radio Tonkuhle auf 105,3 MHz
Donnerstag, 27. August 2015, Plenum

September

Donnerstag, 3. September 2015, Neuentreff
Donnerstag, 10. September 2015, AG
Donnerstag, 17. September

ber 2015, Plenum
Dienstag, 22. September 2015 On Air bei Radio Tonkuhle auf 105,3 MHz
Donnerstag, 24. September 2015 Plenum
Anmerkung: AG und Plenum im Wechsel, beginnend jeden Monat mit AG jeden 5ten Donnerstag im Monat zur freien Verfügung
Greenpeace On Air bei Radio Tonkuhle auf 105,3 MHz jeden 4. Dienstag im Monat
Neuentreff jeden 1. Donnerstag im Monat





Physiotherapie Kiene

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00–13.00 Uhr,
14.00–18.00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung.

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim
Tel. 051 21 / 29 42 760
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

ein älterer Herr saß in einem Bus. In seiner Hand hielt er einen wunderschönen Blumenstrauß. Eine junge Frau, die ihm gegenüber saß konnte ihren Blick nicht von der Blumenpracht lassen. Immer wieder schaute sie auf die prächtigen Blüten. Kurz bevor der ältere Herr aussteigen wollte, stand er auf, ging zu der jungen Frau und reichte ihr die Blumen: „Ich habe gesehen, dass Sie diese Blumen lieben. Sie sind eigentlich für meine Frau. Aber ich denke, sie würde sich freuen, wenn Sie sie bekämen. Ich gehe jetzt zu ihr, und erzähle ihr, dass ich Ihnen die Blumen geschenkt habe. Die junge Frau nahm die Blumen mit einem strahlenden Lächeln entgegen und als der ältere Herr ausstieg, sah sie ihm noch nach. Er verschwand durch ein Tor, welches zu einem kleinen Friedhof gehörte.....

Wenn man dieser Tage über die städtischen Friedhöfe geht, stehen auf vielen Gräbern bunte Blumen und auch die üppigen Pflanzen mancher Friedhöfe stehen in voller Pracht. Leider fiel mir aber auch auf, dass Teile der Friedhöfe, insbesondere der Nordfriedhof, sehr verwahrlost und ungepflegt wirken. Auf Nachfrage bei beim Grünflächenamt der Stadt Hildesheim teilte man mir mit, dass durch die jahrelange Privatisierung der Friedhofspflege ein Pflegedefizit entstanden sei. Man versuche nun bereits mühsam seit 5-6 Jahren dieses Defizit aufzuarbeiten. Es wäre sicher eine Überlegung wert, ob bei einem derartigen Pflgerückstau zehn Mitarbeiter für vier teils sehr großen Friedhöfe ausreichend sind. Von völliger **Pietätlosigkeit** kann man nur sprechen, wenn Bürger keinen Respekt vor der Totenruhe haben und **Grillveranstaltungen auf dem Nordstadtfriedhof** veranstalten!

Was ist nun aber für den Einzelnen in Bezug auf die Grabpflege zu regeln?

Wer sich über sein Ableben Gedanken macht, denkt oft in erster Linie an erbrechtliche Angelegenheiten wie Testament oder Erbvertrag und Verteilung der Vermögenswerte. Die Verteilung des Nachlasses ist ein zentraler Punkt und selbstverständlich von großer Wichtigkeit. Auf diese Art und Weise kann man seinen letzten Willen rechtskräftig definieren und sichergehen, dass dieser nach dem eigenen Tod durchgesetzt wird.

Themen, wie die eigene **Bestattung** und die spätere **Grabpflege**, werden hierbei jedoch häufig ausgespart. Was geschieht denn nun, wenn man diesbezüglich keine Anweisungen hinterlässt? Grundsätzlich muss man keineswegs

fürchten, dass es hierbei zu größeren Problemen kommt. Der deutsche Gesetzgeber hat durch das Totenfürsorgerecht eine juristische Grundlage für solche Belange geschaffen. Dieses Gesetz regelt die Bestattung und Grabpflege in allen Einzelheiten:

Grundsätzlich liegt die Regelung der Beerdigung in der Verantwortung des Verstorbenen, sodass der Gesetzgeber vorsieht, dass man selbst entsprechende Vorsorgemaßnahmen trifft und sich frühzeitig hierum kümmert. Dies kann durch entsprechende Verfügungen im Testament, den Kauf einer letzten Ruhestätte oder auch den Abschluss eines Bestattungsvertrages mit einem Bestattungsunternehmen erfolgen. Falls keine solchen Anordnungen existieren, obliegt die Totenfürsorge den **nächsten Angehörigen** des Verstorbenen. Hierbei handelt es sich in der Regel um den überlebenden **Ehegatten bzw. Lebenspartner oder die Kinder**.

Im Zusammenhang mit der Grabpflege ergeben sich häufig Fragen und Unklarheiten. Im Allgemeinen muss die Grabgestaltung vom Nutzungsberechtigten, also dem Erwerber, der Grabstätte übernommen werden. Falls der Verstorbene noch zu Lebzeiten die letzte Ruhestätte erworben hat, geht das **Nutzungsrecht an die Erben** über, sodass diese die Grabpflege übernehmen müssen. So müssen im Regelfall die Kinder des Verstorbenen oder andere nahe Angehörige die Grabpflege übernehmen. Hierbei spielt es aber **keine Rolle**, ob diese **tatsächlich am Nachlass beteiligt** wurden oder nicht. Hat der Verstorbene keine Grabstätte erworben, kann der Erwerber ein einziger oder auch die ganze Erbengemeinschaft sein. Insofern können bei Vernachlässigung des Grabes durchaus Kosten auf die Erwerber zukommen. Je nach Friedhofsatzung werden auch die Art der Bepflanzung und die Art der Grabpflege vorgeschrieben.

Kommen die Verpflichteten der Grabfürsorge nicht nach, kann die Friedhofsverwaltung notwendige Arbeiten durchführen. Kosten einer derartigen Ersatzvornahme für die angemessene Pflege des Grabes, können daher ggf. bei den Erben zurückgefordert werden. Ein weiteres Problem ist der oftmals der Blumenschmuck. Häufig gibt es Streit, wenn Freunde und Verwandte das Grab in einer Art verzieren, die dem Erwerber der Grabstätte missfällt. Beispielsweise werden auf dem Grab kleine Maulwürfe oder Vögel platziert, die nach Ansicht des Erwerbers eher in einen Vorgarten als auf ein Grab passen. Andererseits sind dies aber kleine Gaben der 5-jährigen Enkeltochter, die den Erblasser so ehren möchte. Andere Fälle wie der auffällige Blumenschmuck durch die Geliebte des Erblassers,

wirken auf die Angehörigen wie ein Affront. Aber soll hier das Recht zum Grabschmuck verwehrt werden? Grundsätzlich kann der **Erwerber** der Grabstätte bestimmen, wie das Grab geschmückt wird. So kann der Erwerber grundsätzlich der kleinen Enkeltochter, als auch der Geliebten das Schmücken untersagen. Aber auch der **Wille des Verstorbenen** ist zu berücksichtigen. Anders ist es, wenn Ehrungen und Schmuck durch die Enkeltochter oder die Geliebte dem Willen des Verstorbenen entsprechen.

Dieser Wille sollte aber **vorher dokumentiert** werden.

Grundsätzlich werden die Kosten für eine standesgemäße Beerdigung **aus dem Nachlass** bestritten. Insofern können Totenfürsorgeberechtigter (= nächster Angehöriger der die Bestattung beauftragt) und Erbe (= der die Kosten ganz oder anteilig trägt) auseinanderfallen. Beispielsweise, wenn sich Ehepartner und Kinder nicht einig sind über die Beerdigung und der Ehepartner die Beerdigung aufgrund seines vorrangigen Totenfürsorgerechtes allein bestimmt, treffen die Kinder als Miterben auch anteilig die Kosten. Dies kann je nach persönlicher Einstellung zu Bestattungskosten erhebliche Differenzen nach sich ziehen. Sinnvoll ist daher, noch zu Lebzeiten über die Gestaltung der Bestattung und des Grabes eine Verfügung zu verfassen. Derartige Regelungen in Testamenten, können aber manchmal zu spät kommen, da die Eröffnung des Testaments meist etliche Zeit nach der Bestattung erfolgt. Wenn der Wunsch des Erblassers vorher nicht bekannt ist, kann er auch nicht berücksichtigt werden. Fast alle Bestattungsinstitute bieten daher sog. Bestattungsvorsorgeverträge an, die entsprechend gestaltet früher greifen und so die Wünsche des Erblassers berücksichtigen können. Bei **überschuldetem Nachlass** oder wenn alle **Erben ausgeschlagen** haben, haften die **gesetzlich Unterhaltsverpflichteten** des Verstorbenen, also dessen Ehepartner, Eltern, Kinder für die Kosten. Üblicherweise werden die Kosten zunächst von der Stadt oder Gemeinde übernommen, die dann eine Erstattung von den Unterhaltsverpflichteten einfordert, soweit dies nicht unbillig sein sollte. Unbilligkeit ist gegeben, wenn die Kostentragung durch die Unterhaltsverpflichteten nicht zumutbar ist, insbesondere wenn diese **selbst mittellos** oder **Sozialhilfeempfänger** sind.

Soweit in diesen Fällen mittellose Angehörige ihr Totenfürsorgerecht ausüben ist Vorsicht geboten, denn das **Sozialamt trägt nur die Kosten einer ortsüblichen Beerdigung**. Was im Einzelnen vom Sozialamt übernommen wird, kann bei dem jeweiligen Bestattungsunternehmen oder direkt beim **zuständigen Sozialamt** erfragt werden.

Sommer

ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war. (Mark Twain)

Am Tag Sonne, herrlich warm, doch nicht zu heiß und schon gar nicht schwül, die Nächte klar, und wenn es regnet, dann nachts. So wünschen wir uns das Sommerwetter! Doch da hat der Juli auch in diesem Jahr nicht mitgemacht. Und das ist auch gut so, denn wo bliebe sonst die



Aufregung um

Grillpartys, Gartenfeste, Ausflüge und die vielen Open-Air-Veranstaltungen zum Stadtjubiläum? Bleibt es trocken oder regnet es? Steckt man Badetuch, Sonnen- oder Regenschirm ein? Zum Juli gehört bekanntermaßen beides: lange Hitzeperioden oder auch kühles Schmuddelwetter. Die Revolution in Deutschland habe wegen des schlechten Wetters in der Musik stattgefunden, bemerkte einst der Schriftsteller Kurt Tucholsky! Eine alte Bauernregel besagt: „Was der Juli verbricht, rettet der September nicht“. Auch heute noch, in unserer durchtechnisierten Welt, spüren wir, wie abhängig wir in Wahrheit von den Naturgewalten sind. Die Westwinde bringen im Juli häufig die kühle Atlantikluft mit sich, die über dem Festland auf die aufgewärmte Atmosphäre trifft. Wie wir allen in den letzten Wochen bemerkt haben, führt dies dann häufig zu heftigen Gewittern, Tornados und schweren Regenfällen. Aber auch eine große Hitzewelle mit bis zu 40 Grad Celsius hat uns der Juli in diesen Sommer beschert. Nord- und Ostsee sind so warm wie das Mittelmeer! Insgesamt bietet uns der Juli die meisten Sonnenstunden im Jahr und doch werden die Tage bis zum Monatsende schon wieder um ca. 1 Stunde kürzer. Wir merken es nur nicht, weil der Sommer-vollmond im Juli nur knapp über dem Horizont steht. Wie eine rötliche, riesige Scheibe-wunderschön für eine Nachtwanderung!

Ja, wie wäre es jetzt mit einer Nachtwanderung? Auch die nähere Umgebung von Hildesheim bietet genügend Möglichkeiten selbst für den ungeübten Wanderer... Worauf sollten Sie bei Ihrer Kleidung achten?

-Die Wanderkleidung sollte wind- und wasserfest sowie atmungsaktiv sein verhindern -Die Wanderschuhe sollten wetterfest sein und guten Halt bieten T-Gute Wandersocken können die Bildung schmerzhafter Blasen Tipp: die Füße sollten einen Daumendick Platz haben.

-Wanderrucksack: auch bei kleineren Touren sollte er nicht fehlen. Achten Sie darauf, dass er leicht und wasserdicht ist. Ich wünsche Ihnen viele schöne Sommertage und laue Sommernächte!

Ihre
Annette Mikulski

10 Jahre Teresienhof



Am 1. 8. 2005 wurde der Teresienhof mit 107 Pflegeplätzen in der Steuerwalder Straße eröffnet. Vorausgegangen waren Gespräche zwischen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft in Hildesheim (gbg) und dem Orts Caritasverband unter der damaligen Geschäftsführung von Herrn Norbert Ellert. Die gbg plante seinerzeit im Zuge der Nordstadt-Sanierung den Bau eines Senioren- und Pflegeheims und



wünschte sich die Caritas als Pächter und Betreiber.

Gemeinsam wurde das Projekt entwickelt und bis heute besteht eine gute Partnerschaft zwischen dem Betreiber und dem Verpächter.

Die Einrichtung wurde hell und freundlich gestaltet, was auch in der Farbgebung innen sowohl als draußen sehr gut zum Ausdruck kommt. Die gbg berücksichtigte alle fachlichen Wünsche und schaffte beste Voraussetzungen für den Betrieb.

Schon in der Bauphase gab es viele Anmeldungen und heute ist der Teresienhof bestens in den Stadtteil integriert.

Bewohner kommen zu einem großen Teil aus der Nordstadt, aber ansonsten auch aus anderen Stadtteilen.

Der Großteil der pflegebedürftigen Bewohner wohnt im Rahmen der vollstationären Pflege in der Einrichtung, aber es sind auch immer wieder Pflegebedürftige zur Kurzzeit- oder Verhinderungspflege anwesend. Gerade die letzteren Angebote bieten die Möglichkeit, die Einrichtung für eine begrenzte Zeit gut kennen zu lernen.

Den Namen Teresienhof schlug der damalige Stadtdechant Pfarrer Wolfgang Osthaus vor: Mutter Teresa von Kalkutta ist eine gute Patronin für den Teresienhof, sein Wirken und seine Bewohner. Zur Eröffnung vor 10 Jahren waren Schwestern des Ordens anwesend.

Die Heimleitung liegt seit 10 Jahren in den Händen von Herrn Michael Sackmann, der dabei tatkräftig von den Mitarbeitern

der Einrichtung aus allen Bereichen unterstützt wird. Die Mitarbeiter haben dem Haus einen sehr guten Ruf geschaffen und besonders bei der Betreuung von Menschen mit Demenz wurde viel erreicht. Die Pflegedienstleitung, Frau Cornelia Engelke, hat mit ihren Pflege- und Betreuungsmitarbeitern einen eigenständigen Bereich für Menschen mit Demenz geschaffen, der sehr nachgefragt ist. Hier können sich gerade auch hinlaufgefährdete Bewohner frei bewegen und vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten laden zum Verweilen ein. Der geschützte Garten im Erdgeschoss lädt ebenfalls zum Verweilen ein und schafft eine Oase der Ruhe mitten in der Nordstadt.

Die Bewohner wirken bei der Gestaltung des Heimaltags kräftig mit. Ehrenamtliche Mitarbeiter begleiten und ergänzen viele Angebote und tragen so auch zum Leben im Quartier bei.

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes mit dem Stadtdechanten, Herrn Wolfgang Voges, wird des 10 jährigen Jubiläums am Samstag, den 01.08.2015 um 10.00 Uhr gedacht. Anschließend findet eine Begegnung im Speisesaal statt.

Eine Festwoche schließt sich in der 1. Septemberwoche an, in der alle Gruppen (Ehrenamtliche, Bewohner, Mitarbeiter) ihr eigenes Fest feiern.



Am Samstag, den 05. 09.2015, dem Patronatstag von Mutter Teresa, der Namensgeberin, gibt es am Nachmittag ab 15.00 Uhr einen Tag der offenen Tür, wo die Besucher die Möglichkeit haben, die Einrichtung näher kennen zu lernen. Dazu gibt es ein leckeres kulinarisches Angebot, was nicht nur Kaffee und Kuchen umfasst. Außerdem gibt es ein musikalisches Unterhaltungsprogramm und andere Dinge mehr, so wird die Sonnenapotheke zum Beispiel die Besucher mit Gesundheitstipps versorgen.

Ökum. Halbtagesfahrt nach Marienborn Di, 15. September 2015



- Gedenkstätte
- Deutsche Teilung
- Klosterkirche
- Kaffee & Kuchen

Fahrpreis komplett 18 Euro

Anmeldung Gemeindebüro, Tel: 05121 - 5 26 81

Abfahrt: 12.00 Uhr Peiner Str. 53

12.15 Uhr Glockenturm Drispennstedt

Rückankunft gegen 19.00 Uhr

Bitte an wetterfeste Kleidung denken!

Martin-Luther-Kirchengemeinde Nordstadt-Drispennstedt
Katholische St. Johannes-Kirche



www.hi-familie.de

Die Infoadresse für Familien

Clevere Elektroplanung kommt von

Schlüter-Elektrotechnik GmbH

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen



- Anlagen für mehr Wohnkomfort
und Energieeinsparung

Tel. (0 51 21) 5 24 75

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de

Menschen würdig pflegen



T. Teresienhof

caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim

Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof

caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim

Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de